



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

BAUHAUPTGEWERBE 2009: SPÜRBAR SCHLECHTERE AUFTRAGSLAGE

18.02.2010 Fachinformation

Obwohl sich für die Betriebe des Bauhauptgewerbes in Berlin-Brandenburg sich die Auftragslage im Jahr 2009 weiter verschlechterte, konnten zumindest die Brandenburger Baubetriebe ein leichtes Umsatzplus verzeichnen. Nach einer Meldung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg sank der baugewerbliche Umsatz in Betrieben des Berliner Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten im Jahr 2009 leicht auf 1,6 Mrd. Euro. Gegenüber 2008 entspricht das einem Rückgang um 1,4 Prozent. Die Auftragslage in den Berliner Baubetrieben verschlechterte sich hingegen spürbar. Das Volumen der Auftragseingänge schrumpfte im Vergleich zum Vorjahr um 13,9 Prozent auf 1,3 Mrd. Euro. Dabei nahm jedoch die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten um 6,8 Prozent auf 9.250 zu. Gleichzeitig erhöhte sich die Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden (10,2 Mio.) um 7,5 Prozent. Der baugewerbliche Umsatz je Beschäftigtem in Höhe von 171.990 Euro nahm um 7,6 Prozent ab. Dagegen entwickelte sich der baugewerbliche Umsatz in den brandenburgischen Betrieben des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten positiv: Im Jahr 2009 stieg der baugewerbliche Umsatz im um 4,3 Prozent auf 2,2 Mrd. Euro an. Die Auftragslage verschlechterte sich allerdings um 2,2 Prozent und erreichte nur noch ein Volumen von 1,9 Mrd. Euro. Auch die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten ging um 2,3 Prozent auf 15.781 zurück. Gleichzeitig stieg der baugewerbliche Umsatz je Beschäftigtem gegenüber 2008 um 6,3 Prozent auf 11.718 Euro an.

<https://bbu.de/beitraege/bauhauptgewerbe-2009-spuerbar-schlechtere-auftragslage>